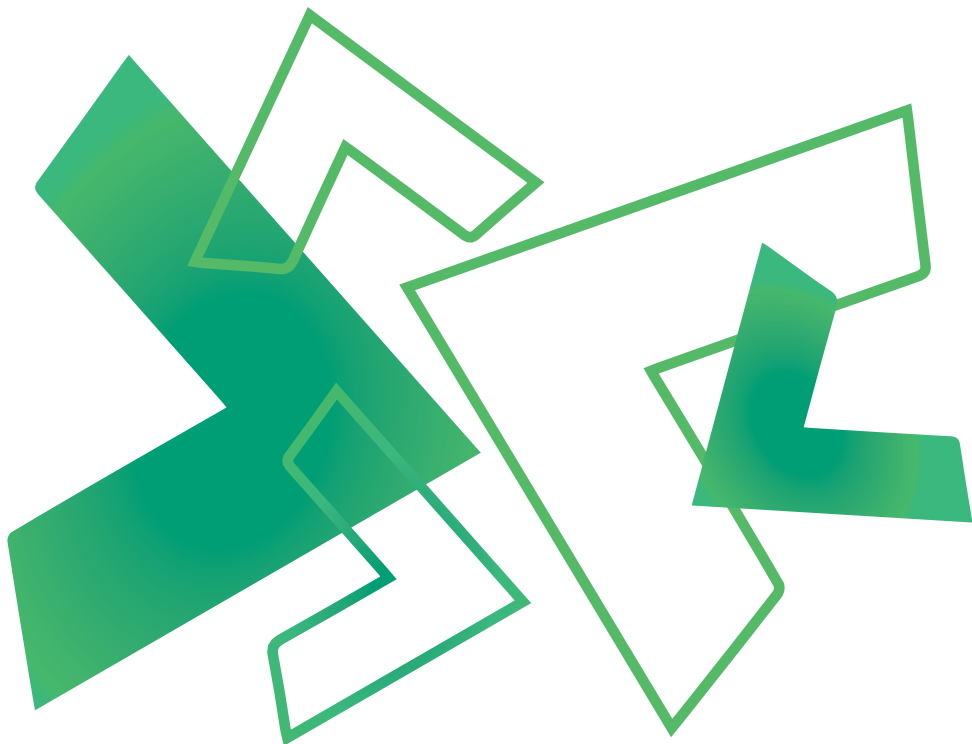


# EUROPE ON THE MOVE

Erinnerung an die Migration zum hundertsten  
Jahrestag des Vertrags von Lausanne

INTERNATIONALE DEBATTE



1. Dezember 2023,  
14.00-20.00 Uhr  
Deutsches Auswandererhaus,  
Bremerhaven

Anmeldung  
und weitere Informationen unter:  
<https://enrs.eu/europeonthemove>

**BREMERHAVEN**  
1. DEZEMBER 2023

# EUROPA IN BEWEGUNG: Erinnerung an die Migration zum hundertsten Jahrestag des Vertrags von Lausanne

Im Jahr 2023 jährt sich der Vertrag von Lausanne zum hundertsten Mal. Er beendete den griechisch-türkischen Krieg, legalisierte die frühere Vertreibung von Griechen und Türken und leitete den so genannten „Bevölkerungsaustausch“ zwischen Griechenland und der Türkei ein. Durch die Änderung des Vertrags von Sèvres wurde der Vertrag auch zum endgültigen Friedensvertrag zur Beendigung des Ersten Weltkriegs. Aus diesen Gründen ist die Unterzeichnung des Vertrags von Lausanne ein wichtiges Datum für die Ausstellung „Nach dem Großen Krieg. Ein Neues Europa 1918–1923“ des Europäischen Netzwerks für Erinnerung und Solidarität (ENRS), die seit 2018 in mehreren europäischen Städten wie Prag, Sarajevo, Bratislava, Warschau, Verdun, Berlin und Wien zu sehen ist.

Anlässlich der diesjährigen Präsentation der Ausstellung in Bremen veranstaltet das ENRS eine Debatte über die Rolle der Migrationsgeschichte des 20. Jahrhunderts im heutigen kollektiven europäischen Gedächtnis. Die Debatte findet im Deutschen Auswandererhaus in Bremerhaven statt, das selbst ein historischer Ort und ein Erinnerungsort der europäischen Migration in die überseeischen Länder im 19. und 20. Jahrhundert ist.

Die Debatte wird einen Einführungsvortrag und zwei Podiumsdiskussionen umfassen.

**Sprache:** English (Deutsche Übersetzung verfügbar)

Organisatoren:



Federal Institute  
for Culture and History  
of Eastern Europe

In Zusammenarbeit mit:

DEUTSCHES  
AUSWANDERER  
HAUS  
GERMAN  
EMIGRATION  
CENTER

Das Projekt wird finanziert von:



Ministry of Culture and National Heritage  
Republic of Poland

Das ENRS wird finanziert von:



Minister of State  
for Culture and the Media



MINISTRY OF INTERIOR



MINISTRY  
OF CULTURE  
OF THE SLOVAK REPUBLIC



MINISTRY OF CULTURE



Co-funded by  
the European Union

Financed by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or European Commission and Culture Executive Agency (ACEA). Neither the European Union nor the granting authority can be held responsible for them.